

Niederschrift

über die 5. öffentliche Sitzung

des Ausschusses für Chancen, Gleichstellung, Integration und Eingaben

am Dienstag, 23. November 2021, 17:00 Uhr

im Sitzungssaal der Stadtverordneten, Rathaus, Kassel

10. Dezember 2021

1 von 3

Anwesende:

Mitglieder

Sophie Eltzner, Vorsitzende, B90/Grüne

Manuela Ernst, 2. stellvertretende Vorsitzende, FDP

Katharina Griesel, Mitglied, B90/Grüne

(Vertretung für Mustafa Gündar)

Selina Holtermann, Mitglied, B90/Grüne

(Vertretung für Julia Herz)

Anke Bergmann, Mitglied, SPD

(Vertretung für Ramona Kopec)

Nuria Perez Rivas, Mitglied, SPD

(Vertretung für Sabine Wurst)

Katja Wurst, Mitglied, SPD

Annette Knieling, Mitglied, CDU

Nicole Siebrecht, Mitglied, CDU

Miriam Hagelstein, Mitglied, DIE LINKE

Norbert Hansmann, Mitglied, AfD

Teilnehmer mit beratender Stimme

Gudrun Heuser, Vertreterin des Seniorenbeirates

Kristina Quanz, Vertreterin des Behindertenbeirates

Magistrat

Ulrike Gote, Stadträtin, B90/Grüne

Schriftführung

Feyza Tanyeri, Büro der Stadtverordnetenversammlung

Entschuldigt:

Maximilian Bathon, Mitglied, CDU

Jennifer Rieger, Stadtverordnete, Die PARTEI

Verwaltung und andere Teilnehmer/-innen

Stadträtin Dr. Susanne Völker, Dezernat für Kultur

Tagesordnung:

1. **Inklusive Bewirtschaftung auf dem Campingplatz Kassel** 101.19.230
2. **Inklusive Freizeitangebote** 101.19.289

Vorsitzende Eltzner eröffnet die mit der Einladung vom 16. November 2021 ordnungsgemäß einberufene 5. öffentliche Sitzung des Ausschusses für Chancen, Gleichstellung, Integration und Eingaben, begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

1. **Inklusive Bewirtschaftung auf dem Campingplatz Kassel**
Anfrage der Fraktion B90/Grüne und SPD
- 101.19.230 -

Gemeinsame Anfrage

Wir fragen den Magistrat:

1. Trifft es zu, dass der Campingplatz zukünftig nicht mehr inklusiv bewirtschaftet wird? Falls ja:
 - a. Welche Gründe haben zu dieser Entscheidung geführt?
 - b. Ist es möglich, das Konzept der inklusiven Bewirtschaftung wiedereinzuführen?
2. Ermöglicht der Campingplatz barrierefreies Campen für seine Gäste?

Stadtverordnete Holtermann, Fraktion B90/Grüne, begründet die Anfrage.
Stadträtin Gote beantwortet die Anfrage.

Vorsitzende Eltzner erklärt die Anfrage für erledigt.

2. **Inklusive Freizeitangebote**
Anfrage der Fraktion B90/Grüne und SPD
- 101.19.289 -

Gemeinsame Anfrage

Wir fragen den Magistrat:

1. Welche barrierefreien Freizeitangebote gibt es in städtischer bzw. in freier Trägerschaft in Kassel?

2. Wie bzw. durch welche Hilfsmittel sind diese für Menschen mit Behinderungen nutzbar? 3 von 3
3. Welche inklusiven Freizeitangebote gibt es in städtischer bzw. in freier Trägerschaft in Kassel?
4. Wie hoch ist der Anteil von inklusiven Freizeitangeboten gemessen an allen Freizeitangeboten in Kassel?
5. Durch welche Maßnahmen werden inklusive Freizeitangebote für Menschen mit und ohne Behinderung gefördert?

Stadtverordnete Holtermann, Fraktion B90/Grüne, begründet die Anfrage. Stadträtin Gote und Stadträtin Dr. Völker beantworten die Anfrage und die sich anschließenden Fragen der Ausschussmitglieder. Die schriftliche Beantwortung wird der Niederschrift als Anlage beigefügt.

Vorsitzende Eltzner erklärt die Anfrage für erledigt.

Ende der Sitzung: 17:28 Uhr

Sophie Eltzner
Vorsitzende

Feyza Tanyeri
Schriftführerin

Stadtverordneten-Versammlung
Kassel

Eing. 20. DEZ. 2021

wa

Der Magistrat der Stadt Kassel

Dezernat Kassel, 18.11.2021

Magistrat der Stadt Kassel

Dezernat für Bürgerangelegenheiten und Soziales

Eing.: 17. DEZ. 2021

 -40-
 -51-
 -53-

 -VC-
 -VR-
 -59-

Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und der SPD-Fraktion vom 11.11.2021

Vorlage Nr. 101.19.289

Inklusive Freizeitangebote

Spätestens seit der Corona-Krise sollte uns allen bewusst sein, wie schwer es ist, mit Einschränkungen und in Isolation zu leben. Für viele Menschen mit Behinderung war das schon vor Corona ganz normaler Alltag. Umso wichtiger ist es, mehr Freizeitangebote für Menschen mit Behinderung zu fördern und anzubieten.

1. Frage:

Welche barrierefreien Freizeitangebote gibt es in städtischer bzw. in freier Trägerschaft in Kassel?

Antwort:

Die inklusiven Sport- und Bewegungsangebote im Rahmen der Modellregion Inklusion sind barrierefrei.

Im Rahmen des Veranstaltungsprogrammes für Menschen ab 60 ist aufgrund der Zielgruppe davon auszugehen, dass die meisten Angebote barrierefrei oder zumindest barrierearm nutzbar sind. Die im Rahmen des Veranstaltungsprogramms angebotenen städtischen Veranstaltungen (insbesondere Seniorenkarneval, Frühlingskonzerte, Weihnachtskonzert) sind barrierefrei zu erreichen. Ob alle im Programmheft zusammengefassten Angebote diesem Anspruch genügen, ist nicht abschließend zu beantworten (im Programm werden auch Angebote anderer Träger aufgelistet).

Darüber hinaus kann das Sozialamt keine Aussage zu der Barrierefreiheit bei Freizeitangeboten treffen.

2. Frage:

Wie bzw. durch welche Hilfsmittel sind diese für Menschen mit Behinderungen nutzbar?

Antwort:

Das kann nicht pauschal beantwortet werden.

3. Frage:

Welche inklusiven Freizeitangebote gibt es in städtischer bzw. in freier Trägerschaft in Kassel?

Antwort:

In 2018 bewarb sich die Stadt Kassel, Dezernat für Bürgerangelegenheiten und Soziales (Sozialamt) im Rahmen der Modellregion Inklusion um Fördermittel des Landes Hessen, welche bewilligt wurden.

Im Rahmen der städtischen Ausrichtung zur Modellregion Inklusion – Ein sportlich bewegtes Kassel für ALLE – wurde eine Vielzahl an inklusiven Sport- und Bewegungsangeboten initiiert

bzw. identifiziert. Die Broschüre „Wegweiser für inklusive Sportangebote in Kassel“ ist im Rahmen der Modellregion Inklusion - vor der Pandemie - entstanden. Alle inklusiven Bewegungsangebote in den Broschüren sind auch auf der Internetseite der Modellregion Inklusion in einer „interaktiven Stadtkarte“ zu finden. Dort sind alle uns gemeldeten Vereine/ Einrichtungen/ Organisationen (87 an der Zahl) mit mehr als 100 inklusiven Bewegungsangebote aufgeführt. Mit einem Klick auf der Karte erhält man den Namen des Vereins, die Sportart und die Kontaktdaten.

https://www.kassel.de/buerger/familie_und_soziales/menschen-und-handicap/inklusion-inhalt/ein-sportlich-bewegtes-kassel-fuer-alle.php

Die im Rahmen der Wettbewerbe zur Modellregion Inklusion prämierten Projekte sind in der anliegenden Liste dargestellt.

Die im Rahmen des Veranstaltungsprogramms für Menschen ab 60 zusammengefassten Angebote sind so ausgerichtet, dass grundsätzlich niemand ausgeschlossen sein sollte.

4. Frage:

Wie hoch ist der Anteil von inklusiven Freizeitangeboten gemessen an allen Freizeitangeboten in Kassel?

Antwort:

Das kann seitens des Sozialamtes nicht beantwortet werden.

5. Frage:

Durch welche Maßnahmen werden inklusive Freizeitangebote für Menschen mit und ohne Behinderung gefördert?

Antwort:

Durch die Förderung des Landes Hessen im Rahmen der Modellregion Inklusion entstand auf Initiative des Sozialamtes / des Dezernats für Bürgerangelegenheiten und Soziales eine bemerkenswerte Dynamik im Hinblick auf inklusive Sport- und Bewegungsangebote. Die Förderung inklusiver Projekte wird nach Auslaufen der Landesförderung mit kommunalen Mitteln fortgeführt; möglich ist eine Erweiterung der inklusiven Handlungsfelder über das Themenfeld Sport und Bewegung hinaus. Außerdem werden inklusive Freizeitangebote durch Öffentlichkeitsarbeit sowie die Akquise von Spenden oder Sponsoren gefördert.



Ilona Friedrich
Bürgermeisterin



Kassel, 16. November 2021
Tobias Hartung
Sonja Hanschke

an -IV-

Ausschuss für Chancen, Gleichstellung, Integration und Eingaben
Gemeinsame Anfrage von Bündnis 90/Die Grünen und der SPD-Fraktion, Vorlage Nr. -101.19.289 -
Inklusive Freizeitangebote

1. *Welche barrierefreien Freizeitangebote gibt es in städtischer bzw. in freier Trägerschaft in Kassel?*
2. *Wie bzw. durch welche Hilfsmittel sind diese für Menschen mit Behinderungen nutzbar?*
3. *Welche inklusiven Freizeitangebote gibt es in städtischer bzw. in freier Trägerschaft in Kassel?*
4. *Wie hoch ist der Anteil von inklusiven Freizeitangeboten gemessen an allen Freizeitangeboten in Kassel?*
5. *Durch welche Maßnahmen werden inklusive Freizeitangebote für Menschen mit und ohne Behinderung gefördert?*

Spätestens seit der Corona-Krise sollte uns allen bewusst sein, wie schwer es ist, mit Einschränkungen und in Isolation zu leben. Für viele Menschen mit Behinderung war das schon vor Corona ganz normaler Alltag. Umso wichtiger ist es, mehr Freizeitangebote für Menschen mit Behinderung zu fördern und anzubieten.

Zu der Anfrage nehmen wir von Seiten des Kulturamtes wie folgt Stellung:

Zu Frage 1: Welche barrierefreien Freizeitangebote gibt es in städtischer bzw. in freier Trägerschaft in Kassel?

Mit der Stadtbibliothek, dem Stadtmuseum, dem Naturkundemuseum und der Musikakademie, ist der Zugang zu zahlreichen Angeboten des Kulturamtes in städtischer Trägerschaft barrierefrei. Auch die Bürgerhäuser sind teilweise barrierefrei und ermöglichen so die Durchführung eigener Veranstaltungen. Gleichfalls barrierefrei ist die GRIMMWELT Kassel als hundertprozentige Tochtergesellschaft der Stadt. Barrierefreiheit ist bei allen Einrichtungen als wichtiges Thema im Bewusstsein verankert und verbunden mit dem Anspruch, die eigenen Angebote einem breiten Publikum zu vermitteln.

Dieses Selbstverständnis teilen zahlreiche Kasseler Kulturinstitutionen und -initiativen, unabhängig von ihrer Trägerschaft, auch wenn die Anzahl der barrierefreien und barrierearmen Angebote vom Kulturamt bis dato nicht erhoben wird. Exemplarisch genannt werden können die Museumslandschaft Hessen Kassel (mhk), die größtenteils barrierefreie Zugänge ermöglicht, soweit die historischen Gebäude dies zulassen, auch das Museum für Sepulkralkultur ist barrierefrei, das Staatstheater ebenfalls und seit dem Um- und Ausbau auch das Kulturzentrum Schlachthof Kassel. Dem Kulturamt sind lediglich Einzelfälle bekannt, in denen Kulturorte aufgrund der räumlichen Genese und Struktur keine oder nur teilweise Barrierefreiheit bieten können.

Zu Frage 2: Wie bzw. durch welche Hilfsmittel sind diese für Menschen mit Behinderungen nutzbar?

Die meisten Kultureinrichtungen sind dank Rampen, Aufzügen und entsprechend ausgebauter Toiletten barrierefrei. Einige Institutionen, beispielsweise das Naturkundemuseum oder die mhk, verfügen über Rollstühle, die bei Bedarf genutzt werden können. Das Staatstheater bietet zudem T-Spulen für Schwerhörige an. In der Stadtbibliothek ermöglichen neben regulären Hörbüchern und den Vergrößerungsoptionen bei E-Books in der Onleihe, auch Bücher in Großdruck Menschen mit Sehbehinderungen die Nutzung von Medien.

Zu Frage 3: Welche inklusiven Freizeitangebote gibt es in städtischer bzw. in freier Trägerschaft in Kassel?

Die städtischen Kultureinrichtungen werden regelmäßig von Menschen mit Beeinträchtigungen besucht und ermöglichen inklusive Angebote vor allem in Kooperationsprojekten. Beispielhaft genannt werden kann die „Hörbücherei vor Ort“ in Kooperation mit der Blindenstudienanstalt (blista), die Menschen mit Sehbeeinträchtigung über eine Internet-Bibliothek Zugang zu über 40.000 Hörbüchern bietet, die auf CD ausgeliehen werden können. Das Stadtmuseum bringt, außerhalb der Pandemie, in den „Erzähltreffs“ Menschen ab 60 mit und ohne Mobilitätseinschränkungen zusammen, um sich bei einer Tasse Kaffee über Geschichten aus dem eigenen Leben und der Stadt auszutauschen. Führungsangebote in der Bibliothek und den Museen können selbstverständlich auch von inklusiven Institutionen und Einrichtungen wahrgenommen werden.

Das gilt auch für viele weitere Institutionen in öffentlicher Trägerschaft, beispielsweise können für die documenta fifteen Führungen für Personen mit Einschränkungen gebucht werden, die mhk bietet mit den „Gedächtnisspuren“ ein Gruppenangebot für Menschen mit Demenz an. Das Staatstheater bietet einzelne Veranstaltungen mit Gebärdensprache an, die auch für Einführungen, Workshops und Nachbereitungen angefragt werden können.

Dem Kulturamt sind zudem mehrere Akteure in freier Trägerschaft bekannt, die regelmäßig oder wiederkehrend inklusive Programme oder Veranstaltungen organisieren. Neben den drei Soziokulturellen Zentren in Kassel (Schlachthof Kassel, Kulturfabrik Salzmann und Werkstatt Kassel) sind dies beispielsweise auch der Kulturstandort Sandershaus, die beiden Theaterensembles „Chaosium“ und „Irrlichter“, beispielsweise die drei Akteure Kultureller Bildung „Klang Keller“, „Raumlabor“ (WELL being) und die „Buchkinder Kassel“ sowie das Medienprojekt „Bulliwood“, das Kunstatelier „Maske Blauhaus“ oder der inklusive Kinderbuchverlag „bli bla blub“.

Zu Frage 4: Wie hoch ist der Anteil von inklusiven Freizeitangeboten gemessen an allen Freizeitangeboten in Kassel?

Das Kulturamt steht teils beratend, teils fördernd mit weiten Teilen der Kulturszene in Kontakt, verfügt aber nicht über belastbare Erhebungen inklusiver Angebote. Entsprechend kann das Kulturamt das quantitative Verhältnis von inklusiven Kulturangeboten im Gesamtspektrum aller kulturellen Angebote stadtweit nicht beziffern.

Zu Frage 5: Durch welche Maßnahmen werden inklusive Freizeitangebote für Menschen mit und ohne Behinderung gefördert?

Im Rahmen der Vergabe von Kulturfördermitteln werden auch solche Kulturprojekte komplementär unterstützt, deren größter Förderbaustein von der Aktion Mensch finanziert wird, wozu es zwingend auch eines kommunalen Förderanteils bedarf. In den Bürgerhäusern gelten für gemeinnützige Vereine und Initiativen ehrenamtlichen Engagements zudem besonders günstige Mietkonditionen, sodass die Durchführung von inklusiven Angeboten unterstützt wird.

Freundliche Grüße



Björn Schmidt

